

## Karriereprofile der Masterabsolvent/inn/en



**Marc Diederich** – Erststudium: B.Sc. Wirtschaft/Geographie  
... fand seinen Berufseinstieg bei der SüdniedersachsenStiftung als Projektmanager der Regionalmarke „genius-göttingen“. Im Anschluss wechselte er zur IHK Hannover, wo er zunächst als Referent der Geschäftsstelle in Göttingen und heute als Leiter der IHK-Geschäftsstelle Hildesheim arbeitet. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft in den Landkreisen Hildesheim und Holzminden. Weiterhin zählen die Bereiche Unternehmensgründung, -förderung, -sicherung und -nachfolge sowie das breite Tätigkeitsfeld der betrieblichen Aus- und Weiterbildung zu seinem Aufgabengebiet.



**Kerstin Jendrek** – Erststudium: Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur  
... fand ihren Berufseinstieg bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Lippe-Issel-Niederrhein im Bereich Regionalmanagement mit den Schwerpunkten LEADER-Förderung und Projektmanagement. Als Geschäftsführerin leitet sie die LAG-Geschäftsstelle und entwickelt im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen sowie regionalen Akteuren Projekte und begleitet deren Umsetzung von der Antragstellung bis zur Abrechnung.



**Jan Faßbender** – Erststudium: B.Sc. Forstwissenschaften  
... ist Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwarzwald und zuständig für die Bereiche Regionalentwicklung, Regionalvermarktung, Tourismus und Wirtschaft. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind der Aufbau eines Netzwerkes mit kooperierenden Betrieben aus Landnutzung und Tourismus sowie aus Industrie und Handwerk. Außerdem kümmert er sich um die Förderung der Vermarktung des Hinterwälder Rindes, eine im Südschwarzwald heimische und vom Aussterben bedrohte Rinderrasse.

## Studieren an der Fakultät Ressourcenmanagement

### Zahlen und Fakten

An der Fakultät Ressourcenmanagement in Göttingen bilden den Professor/inn/en, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Lehrbeauftragte rund 900 Studierende wissenschaftlich fundiert und praxisnah aus. Das Studenumfeld ist entsprechend persönlich und überschaubar. Im Masterstudiengang werden 25 Studierende zum Wintersemester zugelassen.

### Ausstattung und Service

Das Studium an der Fakultät wird durch eine freundliche Atmosphäre, die umfangreiche Bibliothek, großzügige und moderne PC-Arbeitsplätze, ein bedarfsorientiertes Kinderbetreuungsangebot im Haus sowie intensive und persönliche Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten durch die Dozent/inn/en unterstützt. Das HAWK plus-Programm und das HAWK-Sprachenzentrum bieten zahlreiche Module zur zusätzlichen Stärkung der interdisziplinären und methodischen Schlüssel- und Sprachkompetenzen.

### Studieren in Göttingen

Göttingen ist ein herausragender Wissenschaftsstandort mit Flair, vielen Freizeitangeboten und umgeben von einer sehr schönen, abwechslungsreichen Landschaft. Das Studentenwerk Göttingen bietet auch den HAWK-Studierenden einen umfangreichen Service, wie z. B. Studierendenwohnheime, Mensen, Cafeterien, diverse Beratungsmöglichkeiten und das Kulturbüro. Darüber hinaus stehen den HAWK-Studierenden auch alle Angebote des Göttinger Hochschul-Sportzentrums zur Verfügung.



### Kontakt und Auskunft

HAWK  
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Fakultät Ressourcenmanagement  
Büsgenweg 1a  
37077 Göttingen  
[www.hawk.de/r](http://www.hawk.de/r)

### Inhaltliche Studienberatung

Prof. Dr. Ulrich Harteisen  
E-Mail: [ulrich.harteisen@hawk-hhg.de](mailto:ulrich.harteisen@hawk-hhg.de)  
Tel.: 05 51/50 32-170

### Informationen zu Zulassungs- und Bewerbungsangelegenheiten/Fragen zum Studienstart in Göttingen

Fakultätssekretariat  
Kirsten Wolter  
E-Mail: [kirsten.wolter@hawk.de](mailto:kirsten.wolter@hawk.de)  
Tel.: 05 51/50 32-288  
Sprechzeiten: Mo. bis Do. 9.00–10.00 Uhr und  
10.30–12.30 Uhr, Fr. 10.30–12.30 Uhr



**HAWK** Fakultät  
Ressourcenmanagement  
Göttingen

Masterstudiengang

**REGIONAL-  
MANAGEMENT UND  
WIRTSCHAFTS-  
FÖRDERUNG**



## Allgemeines zum Studiengang

### Leitidee und Ziele

Leitidee des Studiengangs ist die nachhaltige Entwicklung auf regionaler Ebene in den drei Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Im überregionalen Wettbewerb der Regionen um entwicklungsrelevante Ressourcen (z.B. Unternehmen, private und öffentliche Dienstleister, Einwohner/inn/en, Touristen) sind vielfältige Kompetenzen gefragt, um eine nachhaltige, d.h. wirtschaftlich starke, sozial gerechte und ökologisch tragfähige Entwicklung zu gestalten.

Der Masterstudiengang qualifiziert Fachkräfte für diese Herausforderung. Die Besonderheit des Studiengangs liegt in der Verknüpfung der fachlichen Schwerpunkte „Regionalmanagement“ und „Wirtschaftsförderung“. Das Verständnis für Raumentwicklung und planerische Methodenkompetenz wird mit regionalökonomischer Analyse- und Steuerungskompetenz verknüpft.

### Kompetenzen

Der Masterstudiengang vermittelt fachwissenschaftliche Kenntnisse, methodische Kompetenzen sowie praktische Fertigkeiten für die Planung und Umsetzung regional bedeutsamer Projekte sowie die ziel- und ergebnisorientierte Gestaltung langfristiger, regionaler Entwicklungsprozesse.

## Studienzeiten und Zulassungsvoraussetzungen

Studienbeginn ist stets das Wintersemester. Bewerbungsschluss ist der 1. August. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Zulassungsvoraussetzung ist ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss aus den Bereichen

- Wirtschaft: z. B. Wirtschaftswissenschaften (BWL/VWL), Wirtschaftsingenieurwesen
  - Gesellschaft: z. B. Geographie, Sozial- und Politikwissenschaften, Kommunikation, Kulturwissenschaften, Tourismus, Stadt- und Regionalplanung
  - Umwelt: z. B. Forstwirtschaft, Agrarwissenschaften, Arboristik, Landschaftsarchitektur und Umweltwissenschaften
- Ausländische Studierende müssen die Deutsche Sprachprüfung zum Hochschulzugang (DSH) erfolgreich ablegen.

## Studieninhalte und -organisation

Die Schwerpunkte „Regionalmanagement“ und „Wirtschaftsförderung“ werden gleichberechtigt gelehrt. Die fachwissenschaftliche und -methodische Ausbildung wird ergänzt durch die Vermittlung berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen im Pflichtcurriculum sowie den individuell gestaltbaren Wahlpflichtbereich.

Das Studium ist geprägt von interdisziplinärer, projektorientierter Teamarbeit sowie zahlreichen ein- und mehrtägigen Exkursionen.

Im 4. Fachsemester wird ein mindestens achtwöchiges Praktikum absolviert, an das sich die Erstellung der Masterthesis anknüpft. Diese Studienphase eignet sich im Besonderen für einen Auslandsaufenthalt.

## Berufsfeldorientierung

Je nach fachlicher Ausrichtung des Erststudiums ergibt sich nach Abschluss des Masterstudiengangs Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung ein individuelles Kompetenzprofil. Die Absolvent/inn/en finden ihren beruflichen Einstieg in beratenden, koordinierenden sowie leitenden Positionen u. a. bei

- kommunalen Einrichtungen der Regionalentwicklung oder Wirtschaftsförderung
- Verbänden, Vereinen, Stiftungen mit regional bedeutsamen Aufgabenspektren
- Tourismusverbänden
- Großschutzgebieten mit integrativem Entwicklungsanspruch
- international tätigen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit

## Studienverlaufsplan

Sem.	Module und Teillehrveranstaltungen				Sem.
1.	<b>Modul 1</b> <b>Grundlagen des Regionalmanagements und der Wirtschaftsförderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Raumentwicklung und Regionalmanagement</li> <li>■ Tourismus und Regionalentwicklung</li> <li>■ Wirtschaftsförderung und Regionalökonomie</li> </ul>	<b>Modul 2</b> <b>Rechtliche Rahmenbedingungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Planungsrecht</li> <li>■ EU-Recht</li> </ul>	<b>Modul 3</b> <b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Interdisziplinäre Kommunikation</li> <li>■ Medienarbeit</li> <li>■ Moderation</li> </ul>	<b>Modul 4 + 5</b> <b>Wahlpflichtfach</b>	1.
2.	<b>Modul 6</b> <b>Projektarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Projektarbeit</li> <li>■ Projektmanagement</li> </ul>	<b>Modul 7</b> <b>Europäische Regionalpolitik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Europäische Regionalpolitik</li> <li>■ Europäische Institutionen</li> </ul>	<b>Modul 8</b> <b>Wirtschaftsförderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kommunale Wirtschaftsförderung</li> <li>■ Personalmanagement</li> </ul>	<b>Modul 9</b> <b>Wahlpflichtfach</b>	2.
3.	<b>Modul 10</b> <b>Vertiefende Aspekte der Wirtschaftsförderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Regional- und Stadtmarketing</li> <li>■ Strategische Wirtschaftsförderung</li> </ul>	<b>Modul 11</b> <b>Existenzgründung und Fördermittelmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Existenzgründung</li> <li>■ Fördermittelmanagement</li> </ul>	<b>Modul 12</b> <b>Europäische Studien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Europapolitik</li> <li>■ Europäisches Länderprofil</li> <li>■ Fachexkursion</li> </ul>		3.
4.	<b>Modul 13</b> <b>Berufspraktische Einheit</b>	<b>Modul 14</b> <b>Masterthesis</b>			4.

